

# DIE TAGE DER WOCHEN



## Die Regierungsbeamten

Ich besuchte unlängst die neue Hochschule für Regierungsbeamte in Dalldorf. Der Rektor empfing mich und sagte: „Sie werden bemerkt haben, daß eine große Zahl von Menschen weit mehr disponiert zum Scheinen als zum Sein ist. Sie nehmen im gewöhnlichen Leben einen großen Platz ein, aber wert sind sie zu gar nichts. Diese Leute nehmen wir, solange sie jung sind, in unsere Hochschule und bilden sie für ihre Karriere aus, die im Regieren besteht. Denn es sollen sich die Kräfte der Nation nicht in unnützen Kämpfen ausgeben. Jeder Tüchtige an seinen Platz.“ — Während er sprach, führte er mich bis zur monumentalen Treppe, wo die Schüler den gewichtigen feierlichen Gang lernen. Längs der Treppe lief ein Fries: die Armee als Mars, die Wissenschaft als Minerva. Ferner war da in antiken Figuren dargestellt: die Registratur, der Hypothekenzins, die Steuer. Da waren wir auch schon in der Aula. Links ein Fresko: „Die Arbeit krönt die Ausdauer.“ Rechts ein Fresko: „Die Ausdauer krönt die Arbeit.“ Wir traten leise in einen Hörsaal. Auf einem Katheder las ein Professor aus einem Heft gerade: „Die allgemeine Situation, wie sie auch immer sei, scheint, was immer man auch von ihr weiß, ihrer Natur nach keine andern Beschäftigungen zu billigen als jene, welche zu erfüllen die normalen Bedingungen des europäischen Gleichgewichtes jenen zur Pflicht machen, welche sich für die vornehmste Aufgabe vorbereiten, welche ist, dieses Land seinen großen Schicksalen zuzuführen, die seiner Natur und seiner Geschichte am konformsten sind.“ Der Rektor erklärte: „Das dauert schon seit dreißig Stunden. Darum schlafen auch die meisten Zuhörer. Wer zuletzt einschläft, bekommt einen Preis, den

Herr Kutisker gestiftet hat.“ Wir traten in einen andern Hörsaal. Hier wurde geschrieben. Das heißt mehr radiert. Der Rektor erklärte: „Sie radieren alles aus, was einen Sinn haben könnte; die ganz jungen Semester radieren viel. Aber das gibt sich bald. Ich hatte einen Studenten im achten Semester, der über das Thema ‚Selbstentzündetes Pulver‘ siebenzig Seiten geschrieben hatte, um zu sagen, daß er es sich versage, in die eröffnete Untersuchung einzugreifen, aber daß die Verantwortlichen unbarmherzig zur Rechenschaft gezogen werden würden. Das Beste leistete ein anderer, der einem abgebrannten Dorf, das um Hilfe bat, auf dreißig Seiten — so lautete das Thema — sagte, daß man die Frage studieren werde. Dieser junge Mann wird es weit bringen. Er kann Stresemann ersetzen.“



## Kutisker

Privatleute wie Herr Kutisker haben das Recht, mit jedem Mittel, das ihnen paßt, Geschäfte zu machen. Haben das Recht so lange, bis sie auf ein stärkeres Recht stoßen, das sie in der Ausübung ihres Rechtes hindert. Dieser Herr Kutisker aus Reval fand gegen gutes Geld allerlei preußische Beamte bereit, ihm in der Ausübung seines guten Rechtes zu helfen. Sein Recht war nicht ihr Recht, sagt man und verhaftet die Beamten. Gymnasiasten haben sich bei den Morden, die sie begingen, auf ihre Weltanschauung berufen, die ihnen, wie sie sagten, den Mord zur hohen patriotischen Pflicht machte. Diese betrügerischen Beamten aus dem alten Regime, dem sie mit Herz und Sinn anhängen, können zu ihrer Rechtfertigung sagen, daß sie es konform ihrer Weltanschauung fanden, das Geld eines republikanischen Staates zu stehlen, den sie verachten und